

Wien, 26. Jänner 1999

DIREKTINVESTITIONEN IM I. HALBJAHR 1998

- Fortgesetzte West-Ost-Integration Österreichs durch weiteren Anstieg der Direktinvestitionsflüsse im 1. Halbjahr 1998.
- Die Direktinvestitionen Österreichs im Ausland erreichten 16 Mrd S (1.168 Mio €), wobei der EU-Anteil (mit 43%) etwas größer war als der Anteil von Zielländern in Osteuropa (36%).
- Der Zufluß aus dem Ausland lag bei 28 Mrd S (2.036 Mio €), mit einem Anteil von 70% dominieren nach wie vor Direktinvestitionen aus EU-Ländern.

Mit Berichtsperiode Jänner 1998 wurde die österreichische Zahlungsbilanz an das international und in der EU verwendete neueste Darstellungsschema des Internationalen Währungsfonds angepaßt. (Siehe auch die OeNB Presseaussendung „Direktinvestitionsströme – Übersicht über das Publikationsangebot der OeNB“ vom 26.1.1999.) Neben den in der Vergangenheit erfaßten Umsätzen an grenzüberschreitendem Beteiligungskapital enthält die Position „Direktinvestitionen“ im neuen Darstellungsschema nun auch den grenzüberschreitenden Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, die reinvestierten Gewinne sowie die Kredite zwischen international verbundenen Unternehmen.

Gemäß der neuen inhaltlichen Abgrenzung lag der Nettokapitalexport Österreichs unter dem Titel aktiver Direktinvestitionen im ersten Halbjahr 1998 bei 16 Mrd S (1.168 Mio €). Damit wurde nach 6 Monaten bereits annähernd 2/3 des gesamten Investitionsvolumens von 1997 erreicht. Hinter den Netto-Umsätzen an Beteiligungskapital (inkl. Grundstücke und Gebäude) in der Höhe von 12'4 Mrd S standen Brutto-Neuinvestitionen von 18'3 Mrd S und Brutto-Desinvestitionen von 5'9 Mrd S. Dazu kamen knapp 3'9 Mrd S aus reinvestierten Gewinnen bereits bestehender Investitionen. Das Kreditvolumen zwischen österreichischen Investoren und ihren verbundenen Unternehmen erfuhr dagegen im selben Zeitraum weder auf Seiten der Forderungen noch der Verpflichtungen der inländischen Investoren größere Veränderungen.

Die jüngste Dynamik der aktiven Direktinvestitionen knüpft damit an die Entwicklung der letzten Jahre an, die - nach einem Boom Anfang der Neunzigerjahre - bis 1995 eine rückläufige, seit 1996 aber wieder eine deutlich steigende Tendenz aufweist. Dieses Entwicklungsmuster galt insbesondere für die österreichischen Direktinvestitionen in den EU Ländern. Die Beteiligungen in Osteuropa blieben hingegen zwischen 1992 und 1996 auf einem relativ konstanten Niveau, bis sie sich 1997 ebenfalls deutlich belebten. Die Investitionen in den übrigen Zielregionen zeigten im

selben Zeitraum einen wechselhaften Verlauf. Durchschnittlich lagen die Regionalanteile der EU- und Ostregion zwischen 1992 und 1996 mit ca. 35% gleich auf, während auf die übrige Welt 30% entfiel. Die Entwicklung im Jahr 1997 bestätigt die Gleichgewichtigkeit der beiden Zielregionen, wobei der Anteil der EU im 1. Halbjahr 1998 auf Kosten der Ostregion leicht anstieg.

Innerhalb der EU sind Deutschland, Italien und Frankreich die wichtigsten Zielländer österreichischer Direktinvestitionen, zusätzlich haben in der jüngsten Vergangenheit Beteiligungen in Irland und Großbritannien an Bedeutung gewonnen. In Ost- und Mitteleuropa lag der Schwerpunkt des österreichischen Engagements 1998 wie in den Jahren davor in Ungarn und der Tschechischen Republik. Daneben waren 1997 größere Direktinvestitionen in Polen und erstmals nennenswerte Beteiligungen in Kroatien zu verzeichnen. Außerhalb Europas sind die USA ein traditionelles Zielland österreichischer Beteiligungen, zusätzlich waren 1996 erstmals größere Investitionen in karibischen off-shore Finanzzentren zu beobachten.

Noch dynamischer als die aktiven Direktinvestitionen entwickeln sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 1998 die passiven Direktinvestitionen. Mit 28 Mrd S (2.036 Mio €) wurde fast das Niveau der Nettokapitaleingänge des Gesamtjahrs 1997 erreicht. Brutto-Neuinvestitionen von 19,6 Mrd S standen Brutto-Desinvestitionen von 3,2 Mrd S gegenüber. Netto lagen die Unternehmensbeteiligungen (inkl. Grundstücke und Gebäude) damit im 1. Halbjahr 1998 bei 16,5 Mrd S, das entspricht etwa 80% der gesamten Nettozuflüsse des Jahres 1997. Eine ähnliche Entwicklung gilt für die Beteiligungserhöhungen durch reinvestierte Gewinne, die in den ersten beiden Quartalen über 9 Mrd S erreichten. Die Erhöhung der sonstigen Forderungen ausländischer Investoren gegenüber ihren österreichischen Töchtern trug im 1. Halbjahr 1998 zu einer Ausweitung der Nettoposition um ca. 2 Mrd S bei.

Insgesamt stellen sich die ausländischen Direktbeteiligungen in Österreich im Zeitraum 1992 bis 1997 als kontinuierlicher Wachstumsprozeß dar, der lediglich 1996 einen - durch einzelne, außergewöhnlich hohe Kapitalzuflüsse bedingten - Ausschlag aufweist. Der Hauptanteil entfällt dabei auf Investoren aus der EU, die zwischen 1992 und 1996 im Durchschnitt für 72% verantwortlich zeichnen. Im Jahr 1997 betrug der EU-Anteil sogar 74%, im 1. Halbjahr 1998 wieder 70%.

Das nach wie vor wichtigste Investitionsland ist Deutschland, aus dem 1997 etwa die Hälfte der gesamten passiven Direktinvestitionen kam. 1997 bzw. 1998 sind auch Investoren aus Italien, Frankreich und die Niederlande als wichtige Kapitalgeber aufgetreten. Aus dem Wirtschaftsraum außerhalb der EU gibt es traditionell starke Kapitalzuflüsse aus den USA. Daneben waren im ersten Halbjahr 1998 auch größere Investitionen aus der Schweiz und aus Kanada zu verzeichnen.

Direktinvestitionen Österreichs

Jahresumsätze

aktiv (hinaus)

		1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998/1-6
		in Millionen						
DI Beteiligungskapital	Ein	3,783	6,265	5,298	8,202	7,291	7,036	5,899
DI Beteiligungskapital	Aus	26,080	24,621	20,581	20,700	24,715	28,154	18,330
DI Beteiligungskapital	Netto 1)	-22,297	-18,356	-15,283	-12,498	-17,424	-21,118	-12,431
	<i>davon Grundstücke Netto 1)</i>	<i>-1,736</i>	<i>-1,290</i>	<i>-1,569</i>	<i>-1,980</i>	<i>-2,564</i>	<i>-2,318</i>	<i>-0,370</i>
Reinvestierte Gewinne	Netto 1)	3,640	4,507	0,927	1,099	-3,048	-4,867	-3,854
Sonstige DI-Forderungen 2)	Netto	-	-	-	-	-	2,674	0,207
Sonstige DI-Verpflichtungen	Netto	-	-	-	-	-	-0,447	0,000
Sonstiges DI-Kapital	Netto 1)	-	-	-	-	-	2,227	0,207
DI Gesamtbeteiligung	Netto 1)	-18,657	-13,849	-14,356	-11,399	-20,472	-23,758	-16,078

passiv (herein)

DI Beteiligungskapital	Ein	13,688	15,207	19,157	22,394	46,427	28,192	19,644
DI Beteiligungskapital	Aus	3,125	3,989	3,888	14,732	5,692	7,323	3,165
DI Beteiligungskapital	Netto 1)	10,563	11,218	15,269	7,662	40,735	20,869	16,479
	<i>davon Grundstücke Netto 1)</i>	<i>0,229</i>	<i>-0,133</i>	<i>0,268</i>	<i>1,254</i>	<i>0,086</i>	<i>0,530</i>	<i>0,505</i>
Reinvestierte Gewinne	Netto 1)	5,184	2,003	8,744	11,538	6,119	9,547	9,057
Sonstige DI-Forderungen 2)	Netto	-	-	-	-	-	-0,381	2,269
Sonstige DI-Verpflichtungen	Netto	-	-	-	-	-	-0,943	0,205
Sonstiges DI-Kapital	Netto 1)	-	-	-	-	-	-1,324	2,474
DI Gesamtbeteiligung	Netto 1)	15,747	13,221	24,013	19,200	46,854	29,092	28,010

- 1) Aktivseite: (-) Zunahme / (+) Abnahme österreichischer DI
 Passivseite: (+) Zunahme / (-) Abnahme ausländischer DI
- 2) (+) Abnahme / (-) Zunahme der Forderungen Österreichs
- 3) (-) Abnahme / (+) Zunahme der Verpflichtungen Österreichs

Direktinvestitionen Österreichs

Jahresumsätze

		aktiv (hinaus)						
		1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998/1-6
		in Milliarden						
DI Gesamtbeteiligung	Netto	-18,7	-13,8	-14,4	-11,4	-20,5	-23,8	-16,1
EU 15		-9,0	-2,5	-5,0	-4,3	-6,7	-12,0	-7,0
<i>Euroraum</i>		-4,9	-2,7	-5,2	-3,7	-6,7	-10,2	-1,5
DEUTSCHLAND		-1,9	0,0	-2,6	-1,9	-3,0	-3,6	-0,7
ITALIEN		0,1	-0,5	-0,3	0,8	-1,1	-1,0	-0,5
FRANKREICH		-0,4	-0,1	-0,3	-1,5	-0,9	-0,5	-0,5
BELGIEN		0,0	-0,1	-0,8	-0,2	0,0	-0,4	0,0
LUXEMBURG		-1,8	1,2	-0,4	-0,4	-0,1	-1,0	-0,2
GRIECHENLAND		-0,1	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,0	0,1
SPANIEN		-0,2	-1,9	-0,8	0,0	0,0	-0,4	-0,4
NIEDERLANDE		-0,1	-0,2	-0,1	-0,6	-0,3	-0,4	-0,5
IRLAND		-0,2	-1,1	0,0	0,0	-1,3	-2,8	1,4
PORTUGAL		-0,4	-0,1	0,2	0,0	-0,2	-0,2	-0,1
GROSSBRITANNIEN		-3,7	0,2	0,4	-0,4	-0,1	-1,9	-5,6
FINNLAND		0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
SCHWEDEN		-0,8	0,1	-0,1	-0,2	0,3	0,1	0,1
DAENEMARK		0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1
Zentral- und Osteuropa		-5,2	-5,7	-5,1	-5,5	-5,7	-11,9	-5,8
ALBANIEN		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
BULGARIEN		0,0	0,0	-0,1	0,0	-0,2	-0,2	0,0
TSCHECHISCHE REPUBLIK		-1,5	-1,7	-1,5	-0,7	-0,7	-2,2	-1,4
SLOWAKEI		0,0	-0,3	-0,6	-0,6	-0,8	-0,5	-0,3
UNGARN		-3,4	-3,2	-1,9	-2,7	-2,5	-3,0	-1,7
POLEN		-0,2	-0,1	0,0	-0,8	-0,4	-3,0	-0,5
RUMÄNIEN		0,0	0,0	-0,1	0,0	0,0	-0,6	-0,5
SLOWENIEN		-0,1	-0,4	-0,4	-0,6	-0,6	-0,5	-0,6
KROATIEN		0,0	-0,1	-0,4	-0,2	-0,4	-1,0	-0,2
UKRAINE		0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1	-0,2	-0,1
JUGOSLAWIEN REST		-0,1	0,0	0,0	0,0	-0,1	-0,1	-0,1
RUSSLAND		0,2	-0,1	-0,2	0,0	-0,1	-0,8	-0,5
WEISSRUSSLAND		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
ESTLAND		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
LETLAND		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
LITAUEN		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Übrige europäische Länder		-1,5	-3,7	-1,7	0,8	-3,0	1,7	0,0
<i>davon</i>		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
NORWEGEN		0,0	-0,2	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0
SCHWEIZ		-1,2	-1,4	-1,1	-1,0	-1,0	1,2	0,1
ISLAND		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
MALTA		-0,1	-0,6	-0,6	0,5	-2,0	-0,6	-0,1
ZYPERN		0,0	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1
TÜRKEI		0,0	-0,2	-0,1	-0,1	-0,1	-0,2	-0,1
Restliche Welt		-2,9	-2,0	-2,5	-2,3	-5,0	-1,5	-3,3
<i>davon</i>								
JAPAN		0,0	0,0	0,0	0,2	0,1	0,0	0,0
VEREINIGTE STAATEN		-1,0	-1,7	0,2	-1,3	-0,6	-0,1	-1,0
KANADA		-0,2	0,1	-0,6	-0,2	-0,1	-0,1	0,0

Direktinvestitionen Österreichs

Jahresumsätze

passiv (herein)

		1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998/1-6
		in Milliarden						
DI Gesamtbeteiligung	Netto	15,7	13,2	24,0	19,2	46,9	29,1	28,0
EU 15		10,2	9,5	13,8	11,1	40,6	21,6	19,6
<i>Euroraum</i>		<i>9,0</i>	<i>9,4</i>	<i>12,8</i>	<i>9,2</i>	<i>41,7</i>	<i>20,5</i>	<i>18,9</i>
DEUTSCHLAND		6,4	5,1	9,5	4,5	42,3	14,0	10,4
ITALIEN		0,2	-0,1	0,5	0,6	-0,1	9,0	0,2
FRANKREICH		0,4	1,6	0,5	-0,4	0,5	-0,1	5,8
BELGIEN		0,1	-0,1	0,2	-0,2	-1,2	-0,3	-0,2
LUXEMBURG		1,8	0,0	0,1	-0,1	-0,4	-0,1	0,0
GRIECHENLAND		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
SPANIEN		-0,1	0,1	-0,1	0,0	-0,1	0,0	0,0
NIEDERLANDE		0,3	2,7	1,1	4,1	1,0	-0,1	2,8
IRLAND		0,0	0,0	0,0	0,3	0,1	-1,4	0,0
PORTUGAL		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
GROSSBRITANNIEN		0,6	-0,1	0,6	0,6	-1,7	0,4	0,5
FINNLAND		0,0	0,0	1,0	0,4	-0,3	-0,4	-0,2
SCHWEDEN		0,1	0,0	0,4	0,6	0,5	0,7	-0,2
DAENEMARK		0,4	0,2	0,0	0,7	0,1	0,0	0,4
Zentral- und Osteuropa		0,1	0,4	0,0	0,1	0,2	0,6	0,3
ALBANIEN		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
BULGARIEN		-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0
TSCHECHISCHE REPUBLIK		0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
SLOWAKEI		0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
UNGARN		0,0	0,0	0,1	0,2	0,1	0,6	0,0
POLEN		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3
RUMÄNIEN		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
SLOWENIEN		0,0	0,3	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
KROATIEN		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
UKRAINE		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
JUGOSLAWIEN REST		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
RUSSLAND		0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
WEISSRUSSLAND		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
ESTLAND		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
LETLAND		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
LITAUEN		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Übrige europäische Länder		0,6	0,4	2,5	3,3	2,8	0,1	3,7
<i>davon</i>		<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
NORWEGEN		-0,1	0,0	0,0	0,3	0,5	0,5	0,4
SCHWEIZ		0,6	0,4	2,6	2,8	1,9	-0,3	3,4
ISLAND		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
MALTA		0,0	0,0	0,0	0,3	0,4	0,0	0,0
ZYPERN		-0,1	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,2
TÜRKEI		0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
Restliche Welt		4,9	3,0	7,6	4,7	3,3	6,8	4,4
<i>davon</i>								<i>0,0</i>
JAPAN		-0,3	0,7	1,0	0,7	0,1	0,5	0,1
VEREINIGTE STAATEN		0,3	1,1	2,6	2,9	2,9	6,3	2,3
KANADA		0,1	0,1	0,4	0,4	0,1	0,2	0,0

